

Franckesche Stiftungen zu Halle

Verbesserte und erleichterte Griechische Grammatica

Lange, Joachim

Halle, 1745

VD18 13052969

Die erste Abtheilung Von den Dialectis Nominum.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-198073](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-198073)



Das andere Capittel

Von den

DIALECTIS PARADIGMA-
TVM oder PARTIVM
ORATIONIS.

Die erste Abtheilung

Von den

(p. 27.)

Dialectis Nominum.

I. Vom Genere.

1. **D**ie Attici verändern das genus zum östern:
als z. E. ἡ γῆ für ὁ γῆς die Erdscholle, der
Acker.

So machen auch die Iones: als ἡ κλῆν für ὁ κλῆν die
Seule.

2. Die Attici machen die adiectiva masculina in os commu-
nia: als ὁ, ἡ ἄξιος würdig.

Sie brauchen auch die dualia feminina als masculina: als
τὰ κεφάλαια, τὰ πόλεις; für τὰ.

3. Die Iones machen aus dem feminino ein masculinum:
als ἑσπερος, μέλας; für ἑσπέρα, μέλαινα.

2. Vom Numero.

Die Aeoles brauchen keinen dualen.

3. Vom Casu.

Die Aeoles formiren die casus rectos öfters in α:
als Ἀρχύτα für Ἀρχύτης.

4. Vom Articulo.

Der articulus richtet sich nach dem nomine: denn
ὁ und τὸ gehet nach der andern, ἡ aber nach der er-
sten Declination.

Gott

Sonsten hat man hier folgendes zu merken:

1. Die Attici sagen ὅδι, τοδι, für ὅδε, τόδε, und so auch in den übrigen casibus: imgleichen ἄττα für ἄτινα: ἄττα für τινά.

Für οὐ und οὐτινος sagen sie ὅτου, für ὅ und ὅτινι aber ὅτα: als ἀνδ' ὅτου westwegen, ἐφ' ὅτα worinnen. Etliche Poeten gehen noch weiter und machen ὅτων, ὅτίοις, für ὅν τινων, οἷς τισι. Vom accusatio aber findet man dergleichen nicht.

2. Die Iones sagen τῆς, ῆς für τὰς, αἷς. Auch wird dem postpositivo ein τ zugesetzt, oder der prapositionus stehet an statt des postpositivi: als τῶν ἦν für οὐ ἦν.

3. Die Diores contrahiren ο und α, auch ο und ε, in ω: als ᾠδανις für ὁ Ἀδωνις Adonis, ᾠξ für ὁ ἐξ: also auch im gen. τῶν τοῦ für τοῦ αὐτοῦ, nom. plur. ᾠπολοι für οἱ αἰπολοι Ziegenhirten.

Dorice sagt man auch ᾠ, τᾠς, τᾠ, τᾠν für ἡ, τῆς, τῇ, τῇς: τᾠν in genitio fem. plur. für τῶν: τᾠ für τοῦ und οὐ: τᾠς und τοῖς für τοῦς.

Einige Diores hengen auch den articulum gern an die prapositiones: als ποττῶ, ποττᾶν, für ποτὶ τὸ, ποτὶ τᾶν; καττῶν, καττᾶν, für κατὰ τὸ; κατὰ τᾶν.

4. Die Aeoles sagen τᾶν für τῶν in genitio fem. plur.

5. Die Poeten sagen τοῖο für τοῦ, τοῖσι und τοῖσιν für τοῖς, ταῖσι und ταῖσιν für ταῖς.

Dem dativo plurali (auch wol bisweilen dem accusatio) von ὅδε hengen sie σι oder σσι an: als τοῖσδεσι, τοῖσδεσσι, für τοῖσδε.

Auch wird poetice gesagt ὁ und ὅτις, für ὅς und ὅστις.

6. Poetice und dorice sagt man τοῖ, ταῖ, für οἱ und αἱ.

5. Von der Declinatione.

Die 1 Declination.

(p. 32)

1. Für ας und α ist ionice ης und η: und wiederum für ης und η ist dorice ας und α.

2. Für ου ist ionice ω paroxytonon, wenn ultima nominatiui einen acutum hat; proparoxytonon aber, wenn penultima nominatiui einen acutum hat: dorice, ᾠ und ᾠω, aol. αω und ω, poet. ω und εω.

3. Für

3. Für des accusatiui *ην* und *αν*, ist *ιον. εα*: und im plurali *εας*; *æol. αις*.

4. Für des genitiui *ων* ist *ιον. έων*, *dor. ών*, *æol. άων*.

5. Für des datini pluralis *αις* ist *ιον. ης*, *poet. αισι* und *ησι*, *æol. αις*.

6. Der nominatiuus und vocatiuus dualis hat keine Veränderung.

7. Die Poeten machen gern eine apocopen bey dem nominatio in *α* und *η*: als *γλῆν* für *γλήνη* das Auge. Sinegen setzen sie auch öfters den nominibus femininis *φι* und *φιν* zu, und machen sie dadurch indeclinabilia: als *βίηφι* für *βία*, nachdem *α* in *η* verwandelt worden.

Die 2 Declination. (p. 35)

1. Den dialectum *atticam* zeigen die *paradigmata* p. 36.

2. Für *ου* ist *dor. ω*, *ιον. und poet. οιο*: als *λόγου*, *λόγω*, *λόγοιο*.

3. Für *ω* ist *æol. ω*: als *λόγω* für *λόγω*.

4. Für *ων* ist *poet. οιν* und *οιν*: als *λόγοιν* und *λόγοιν* für *λόγοιν*.

5. Für *οις* ist *ιον. und poet. οισι*: als *λόγοισι* für *λόγοις*.

6. Für *ους* ist *dor. ως* und *ος*, *æol. οις*: als *λόγως*, *λόγος*, *λόγοις*, für *λόγους*.

7. Auch hier machen die Poeten eine apocopen: als *γλάφω* für *γλάφυρον* hol; imgleichen eine paragogen: als *στρατόφι* für *στρατός* Kriegesheer, *όσίοφι* für *όσειον* der Knochen.

Die 3 Declination. (p. 39)

1. *αν*, *ανος* hat *ιον. ην*, *ηνος*: als *τιτήν*, *τιτήνος*, für *τιτάν*, *τιτάνος* die Sonne.

2. *αυς* hat *ιον. ηυς*: als *ηυς* für *ναυς* ein Schiff, und so durch alle casus.

3. Vom genitiuo *αντος* werfen die Poeten das *τος* weg: als *Αίαν* für *Αίαντος*, *Aiacis*.

4. Hier in *υς* haben *attice* im genitiuo *εως*: als *πήχως* der Ellenbogen, *πήχεως*; *πρέσβως* alt; *πέλεκως* die Axt, das Beil; *βραχώς* kurz.

5. Für den accusatiuum *ουν* ist *dor. ων*: als *εων* für *εοων* den Ochsen. Also im accusatiuo plurali *βως* für *βοως* die Ochsen.

11

6. Für

6. Für den vocatiuum ὦ χελιδὼν, ὦ ἀηδὼν und dergleichen, sagen die Aeoles ὦ χελιδόν, ὦ ἀηδόν, o du Schwalbe, du Nachtigal.

7. Für οἶν ist ἰόν. οἶεν: als σείρῃνοιεν für σείρῃνοι.

8. Die Poeten formiren (more ionico et aolico) den dativum pluralem vom nominativ plurali durch Hinzufügung σι: als ἐλλήνεσσι für ἐλλῆσι. Im neutro aber wird das α zu vor in es verwandelt: als βημάτεσσι für βήμασι, den Fußstapfen.

Anmerkungen über die drey Declinationes.

1. Die Attici haben in allen declinationibus den nominativum und vocativum gleich. Siehe p. 322. n. 5.
2. Die Aeoles decliniren etliche nomina tertiae declinationis nach der andern: als ἔρως, ἔραυ für ἔρωτος, die Liebe. Hievon ist ein ganzer catalogus bey Welleri p. 144. 145. Die Aeoles nehmen auch für den dativum pluralem tertiae declinationis den dativum secundae: als παδημάτοις für παδημάσι. Daher haben auch die græci in μα bey den Lateinern den dativum doppelt: als epigramma, epigrammatibus und epigrammatis. Siehe oben p. 45, 4.
3. Die Poeten nehmen sich oft die Freyheit, ein Wort, das doch primae oder secundae declinationis ist, nach der dritten zu decliniren: als ἡ κλέη die Stärke, dat. τῇ ἀλκῇ; ὁ κλάδος, dat. τῇ κλαδί, gleichsam von ἡ κλάς der Zweig. Sie decliniren auch πολὺς auf zweyerley Weise: nemlich πολλὸς, πολλή, πολλός; und πολὺς, πολῖα, πολὺ.

Die Declination der Contractorum. (p. 45)

1. Die nomina propria tertiae declinationis in us werden attice im nominativ, accusativ und vocativ bisweilen nach der ersten Declination ohne Contraction gemachet: als Ἀριστοφάνης, acc. Ἀριστοφάνην, nom. plur. Ἀριστοφάναι.

Esolches geschieht auch bey den compositis von ἴτος: als ἰπταίτης, acc. ἰπταίτην für ἰπταίτια, nom. pl. ἰπταίται, accus. ἰπταίτες.

2. Für

2. Für den genitium in *ios* ist *ion. eos*, attice *eas*: als *πίλιος*, *πόλεος*, *πόλεως*. Also auch in den übrigen casibus; und im duali *πολίαιν*, *πολέειν*, *πόλεων*.

3. Für den genitium in *eos* von *eus* ist attice *eas*, *ion. ἥος* und *ἴος*, dor. und *aol. εὺς*: als *βασιλεὺς*, *βασιλέος*, *βασιλέως*, *βασιλῆος*, *βασιλῆος*, *βασιλεὺς*.

So auch in den übrigen casibus; und im dativo plurali *ion. ἡσι*, poet. *εἰ* und *εἴοσι*, *ion. ἡεσι*.

Die Poeten contrahiren auch den accusativum singularem: als *βασιλέα*, *βασιλῆ*.

4. Für den genitium in *oos* von *ōs* und *ω*, contracte *ous*, ist dor. und *aol. ὠς*: für den accusativum in *ou*, contracte *ω*, ist *ion. ὦν*, *aol. ὦν*.

5. Von neutris auf *as* purum und *as* wird das *τ* ionice und dorice weggeworfen, und darauf das Wort attice contrahiret: wie die paradigmata p. 47 zeigen.

(P. 52) 6. Von den Adiectivis.

Motio Adiectivorum.

1. Die adiectiva communia in *u* haben poetice und ionice bisweilen ein besonderes femininum: als *τέρῃ*, poet. *τέρεινα*, *ion. τερεῖνη* zart.

2. Die Iones formiren vom adiectivo in *u* ein femininum in *αιρα*: als *μάκαρ*, *μάκαιρα* selig.

3. Die Diores formiren vom adiectivo in *u* das femininum in *ea*: als *ἡδύς*, *ἡδέα* lieblich; *ἡλὺς*, *ἡλέα* weiblich.

4. Die Attici machen die adiectiva in *os* communia.

Comparatio Adiectivorum.

1. Die Attici haben vom positivo in *os* im comparativus *ἴστερος*, auch *αἰτερος*; und im superlativo *ἴστατος*, *αἰτατος*: als *ἀλός* plauderhaft, *λαλίστερος*, *λαλίστατος*; *γεραίος*, alt, *γεραιότερος*, *γεραιότατος*.

2. Die Iones haben *ἴστερος*, *ἴστατος*: als *ἄμορφος* ungestalt, *ἄμορφέστερος*, *ἄμορφίστατος*.

3. Die Poeten machen den comparativum von $\upsilon\varsigma$ (nebst $\iota\omega\nu$ und $\upsilon\tau\epsilon\rho\omicron\varsigma$) auch in $\sigma\omega\nu$: als $\beta\alpha\theta\upsilon\varsigma$ tief, $\beta\acute{\alpha}\sigma\sigma\alpha\nu$; $\gamma\lambda\upsilon\kappa\upsilon\varsigma$ süß, $\gamma\lambda\acute{\upsilon}\sigma\sigma\alpha\nu$; $\epsilon\lambda\alpha\chi\upsilon\varsigma$ klein, $\epsilon\lambda\acute{\alpha}\sigma\sigma\alpha\nu$.

Von $\kappa\alpha\kappa\omicron\varsigma$ machen sie den comparativum $\kappa\alpha\kappa\acute{\alpha}\tau\epsilon\rho\omicron\varsigma$.

4. Die Poeten machen oftmals vom comparativum und superlativum neue comparativus oder superlativus: als $\chi\epsilon\rho\epsilon\iota\omega\nu$, $\chi\epsilon\rho\epsilon\iota\acute{\omicron}\tau\epsilon\rho\omicron\varsigma$; $\epsilon\lambda\acute{\alpha}\chi\iota\varsigma$, $\epsilon\lambda\alpha\chi\iota\acute{\omicron}\tau\epsilon\rho\omicron\varsigma$; $\pi\rho\acute{\omicron}\tau\epsilon\rho\omicron\varsigma$, $\pi\rho\epsilon\tau\epsilon\rho\acute{\alpha}\iota\tau\alpha\tau\omicron\varsigma$; $\epsilon\sigma\chi\alpha\tau\omicron\varsigma$, $\epsilon\sigma\chi\alpha\tau\acute{\alpha}\tau\alpha\tau\omicron\varsigma$.

5. Für $\lambda\omega\iota\omega\nu$ ist att. $\lambda\omega\iota\omega\nu$: für $\kappa\rho\epsilon\iota\sigma\sigma\alpha\nu$, ion. $\kappa\rho\epsilon\sigma\sigma\alpha\nu$, dor. $\kappa\acute{\alpha}\rho\acute{\epsilon}\sigma\sigma\alpha\nu$: für $\mu\epsilon\iota\acute{\omega}\nu$, ion. $\mu\epsilon\acute{\iota}\omega\nu$: für $\mu\epsilon\iota\omega\nu$, dor. $\mu\acute{\epsilon}\omega\nu$: für $\beta\epsilon\lambda\tau\iota\omega\nu$, poet. $\beta\epsilon\lambda\tau\epsilon\rho\omicron\varsigma$: für $\pi\lambda\epsilon\iota\omega\nu$, att. ion. und poet. $\pi\lambda\epsilon\omega\nu$: für $\epsilon\acute{\alpha}\delta\iota\omicron\varsigma$, ion. $\epsilon\eta\delta\iota\omicron\varsigma$, poet. $\epsilon\eta\iota\epsilon\varsigma$.

7. Von den Numeralibus. (p. 64)

1. Für $\epsilon\iota\varsigma$ ist ion. $\epsilon\epsilon\iota\varsigma$: für $\delta\upsilon\omicron$ att. $\delta\upsilon\omega$: für $\delta\upsilon\omicron\iota\nu$ att. in feminino $\delta\upsilon\alpha\iota\nu$: für $\tau\epsilon\sigma\sigma\alpha\rho\epsilon\varsigma$ ion. $\tau\epsilon\sigma\sigma\epsilon\rho\epsilon\varsigma$, att. $\tau\epsilon\tau\tau\alpha\rho\epsilon\varsigma$, dor. $\tau\acute{\epsilon}\tau\tau\omicron\rho\epsilon\varsigma$, aol. $\pi\acute{\iota}\sigma\sigma\upsilon\rho\epsilon\varsigma$, poet. $\pi\acute{\iota}\sigma\upsilon\rho\epsilon\varsigma$: für $\pi\acute{\epsilon}\nu\tau\epsilon$, aol. $\pi\acute{\epsilon}\mu\pi\epsilon\iota$: für $\epsilon\iota\kappa\omicron\varsigma$, dor. $\epsilon\kappa\alpha\tau\iota$, ion. und poet. $\epsilon\acute{\iota}\kappa\alpha\tau\iota$: für $\omicron\gamma\delta\omicron\eta\kappa\omicron\tau\omega$, dor. $\omicron\gamma\delta\acute{\alpha}\kappa\omicron\tau\omega$.

2. Die terminationes $\acute{\alpha}\kappa\omicron\tau\omega$ und $\acute{\alpha}\kappa\omicron\sigma\iota\omicron$ heißen ion. $\acute{\eta}\kappa\omicron\tau\omega$ und $\acute{\eta}\kappa\omicron\sigma\iota\omicron$.

8. Von den Pronominibus. (p. 73)

I. $\epsilon\gamma\omega$.

Singulariter.

N. $\epsilon\gamma\omega$, att. $\epsilon\gamma\omega\gamma\epsilon$, dor. $\epsilon\gamma\omega\nu$, $\epsilon\gamma\omega\eta$, $\epsilon\gamma\omega\theta\eta\nu$, $\epsilon\gamma\omega\nu\gamma\alpha$, aol. $\epsilon\gamma\omega\nu$, $\beta\alpha\omicron\tau.$ $\iota\omega\gamma\alpha$ oder $\iota\omega\nu\gamma\alpha$, poet. $\gamma\omega$.

G. $\epsilon\mu\acute{\omicron}\upsilon$, $\mu\acute{\omicron}\upsilon$, att. $\epsilon\mu\omicron\upsilon\gamma\epsilon$, $\epsilon\mu\acute{\omicron}\theta\epsilon\nu$, $\mu\acute{\omicron}\theta\epsilon\nu$, $\mu\acute{\omicron}\iota\theta\epsilon\nu$, ion. $\epsilon\mu\acute{\omicron}\theta\iota$, $\mu\acute{\omicron}\theta\iota$, $\epsilon\mu\acute{\omicron}\theta\iota$, $\mu\acute{\omicron}\theta\iota$, dor. und aol. $\epsilon\mu\acute{\omicron}\upsilon$, $\mu\acute{\omicron}\upsilon$, poet. $\mu\acute{\omicron}\iota\theta\iota$, $\epsilon\mu\acute{\omicron}\theta\iota$, $\epsilon\mu\acute{\omicron}\iota\theta\epsilon\nu$, $\epsilon\mu\acute{\omicron}\theta\epsilon\nu$, $\mu\acute{\omicron}\theta\epsilon\nu$.

D. $\epsilon\mu\omicron\iota$, $\mu\omicron\iota$, att. $\epsilon\mu\omicron\iota\gamma\epsilon$, dor. $\epsilon\mu\acute{\iota}\nu$, $\mu\acute{\iota}\nu$, $\epsilon\mu\acute{\iota}\nu\eta$.

A. $\epsilon\mu\acute{\epsilon}$, $\mu\acute{\epsilon}$, att. $\epsilon\mu\epsilon\gamma\epsilon$.

Dualiter.

N.A. $\nu\acute{\omega}\iota$, $\nu\acute{\omega}$, aol. und dor. $\acute{\alpha}\mu\epsilon\iota$, welches sonst die Poeten für den accusativum pluralem $\acute{\eta}\mu\acute{\alpha}\varsigma$ gebrauchen.

G.D. $\nu\acute{\omega}\iota\nu$, $\nu\acute{\omega}\nu$, poetice wird das ν weggeworfen.

P. 77

Pluraliter.

- N. ἡμεῖς, *ion.* ἡμέες, ἡμέτες, *dor.* ἄμες, *aol.* ἄμεις.
 G. ἡμῶν, *ion.* ἡμέων, ἡμέων, *dor.* ἄμῶν, ἄμέων, *aol.* ἄμμων, ἄμμεων.
 D. ἡμῖν, *att.* ἡμιν, *dor.* ἄμιν, ἄμιν, *aol.* ἄμμι, ἄμμιν, *poet.* ἡμίν.
 A. ἡμᾶς, *ion.* ἡμέας, ἡμέϊας, *dor.* ἄμᾶς, ἄμέας, *aol.* ἄμμας, *poet.* ἄμμε.

2. τὸν.

Singulariter.

- N. τὸν, *att.* σύγε, *dor.* τὸν, τύνη, τύνη.
 G. τοῦ, *att.* σουγε, *ion.* σέο, σέοθεν, σέοιο, *dor.* τοῦ, τεῦ, *aol.* τεῦ, *poet.* σέιο, σέοιο, σέιοθεν, σέιθεν.
 D. σοί, *att.* σοίγε, *dor.* τοί, τίν, *poet.* τείν, τείν.
 A. σέ, *dor.* τέ, τὸ, wie im nominatio; doch im accusatio ist es eine dictio enclitica, wie σέ, im nominatio aber behält es seinen Accent.

Dualiter.

- N.A. σφῶι, σφῶ, *dor.* et *aol.* ὕμμε, welches auch für den accusatiuum pluralem ὕμᾶς gebraucht wird.
 G.D. σφῶιν, σφῶν, *poet.* σφῶι.

Pluraliter.

- N. ὑμεῖς, *ion.* ὑμέες, ὑμέτες, *dor.* ὕμες, *aol.* ὕμεις.
 G. ὑμῶν, *ion.* ὑμέων, ὑμέων, *aol.* ὕμμων, ὕμμεων.
 D. ὑμῖν, *aol.* ὕμμι, ὕμμιν, *poet.* ὕμίν.
 A. ὑμᾶς, *ion.* ὑμέας, ὑμέϊας, *aol.* ὕμμας, ὕμμεας, *dor.* *aol.* *poet.* ὕμμε.

3. οὖ.

Singulariter.

- G. οὖ, *ion.* εἶο, εἶο, *att.* εἶοθεν, *poet.* εἶο, εἶοθεν, εἶοιο, εἶιθεν, *dor.* εἶν.
 D. εἶ, *ion.* εἶο, εἶοι, *poet.* σφῖ, σφῖν.
 A. εἶ, *ion.* εἶε, σφῖ, *dor.* *poet.* μιν, νιν: welches auch pluraliter bedeutet.

Dualiter.

- N.A. σφῖ, σφῖ, *ion.* σφῖε, *dor.* σφῶε, σφῶ.

Pluraliter.

N. σφῆς, ion. σφέες, σφέες, dor. σφῆς.

G. σφῶν, ion. σφῶν, σφῶν.

D. σφῆσι, poet. σφῆ, σφῆ, φῆ, φῆ.

A. σφᾶς, ion. σφέας, σφέας, eol. σφῆς, σφῆ, dor. ψῆ.

4. Die pronomina deriuata machen aus dem ου genitiui ion. οἷο, dor. ω.

5. σός, σή, σόν, ist dor. τός, τιά, τῶν, gen. τῶν, τῶν, τῶν x. λ. poet. ἰός, ἰά, ἰόν. Die Aeoles vereinigen es mit dem Ar- ticul ὅσος, ὅση, τόσον, für ὁ σός, ἡ σή, τὸ σόν.

6. Die Dores und Poeten machen von ihrem neutro pri- mitiuorum andere poslesiuua: als von ἄμης, ἄμης, α, ὄν; von ὕμης, ὕμης, α, ὄν; von σφῆς, σφῆς, α, ὄν, für ἡμέτερος, ἡμέ- τερος, σφέμερος.

7. ἐκείνος, ἐκείνη, ἐκείνο ist eol. κείνος, η, ο; dor. τήνος, τήνη, τήνο, auch ohne iota subscriptum τήνος.

8. αὐτός und οὗτός werden ionice also decliniret: als αὐτός, αὐτέω, plur. αὐτέων, αὐτέοις, αὐτέους. Also auch die feminina, αὐτή, ἑς, ἑν etc. Für αὐτός ist ion. αὐτός, gen. ταυτέω, dat. ταυτέω cet. und im neutro ion. αὐτό. Für ταυτάς ist dor. τούτας.

9. So gehen auch die composita ἐμαυτοῦ, σεαυτοῦ: wofür sie ἐμωυτέω, σεωυτέω, ἰωυτέω machen; im dativo ἐμωυτέω, σεωυτέω, ἰωυτέω, plur. ἰωυτέοις.

10. Die Attici hengen den demonstratiuis das iota an: als αὐτοῖ, ταυτοῖ, ταυτοῖ, ταυτοῖ; item αὐτῇ, ταυτῇ cet.

11. Die deriuata und übrige haben eben die dialectos, die in der ersten und andern Declination angezeigt worden.

12. Die neutra, so sonst kein haben, nehmen attice das selbe an: als τοῦτον, ἐκεῖνον, αὐτόν. So auch ihre composita: als τοιούτον, x. λ.

13. Für σεαυτοῦ, ἰαυτοῦ, ist attice σεαυτοῦ, αὐτοῦ.